

# ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Uppsala Universitet
Land:	Schweden
Ort:	Uppsala
Studiengang an der UDE:	Anglistik / Angewandte Philosophie
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 21/22 und SoSe 22
Zeitraum vor Ort von bis:	15.01.2022 – 20.12. 2022
Unterrichtssprache:	Englisch

## Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

- ☒ Ja  
☐ Nein

## Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

### **Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)**

Geforderte Sprachkenntnisse gab es nur in Englisch, worin man mindestens B2 haben sollte. Der Nachweis war für mich nicht erforderlich, da ich Englisch studiere und die Uni somit schon Bescheid wusste. Sprachkenntnisse in Schwedisch musste man keine haben. Trotzdem habe ich vorher einen Intensivkurs in Schwedisch an der UDE belegt, um ein paar Grundkenntnisse zu haben und die Kultur vielleicht dadurch schon etwas kennenzulernen. Das mag nicht für jeden sein, aber mir hat es sehr gefallen und dann auch leicht geholfen den Alltag in Schweden zu navigieren.

### **Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)**

Den Kontakt hat die Partneruni selber aufgenommen, nachdem man das Angebot angenommen hat. Gleichzeitig wurde man auch von den Fachschaftsvorsitzenden der jeweiligen Fakultät kontaktiert, sodass man eine Ansprechpartner:in für jegliches bezüglich des Auslandsaufenthalts und dem Studium hat. Die Fristen wurden deutlich vermittelt und ich hatte nicht das Gefühl gestresst zu sein.

### **Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)**

Da Schweden in der EU ist, brauchte ich kein Visa oder sonstiges. Sich eine schwedische Telefonnummer oder ein Konto anzuschaffen kann sinnvoll sein, wenn man plant länger dort zu sein. Allerdings sollte man gut ohne auskommen, falls man nur ein oder zwei Semester bleibt. Die

Versicherung hat in meinem Fall auch in Schweden genauso gewirkt wie in Deutschland, trotzdem sollte man vor dem Aufenthalt seiner Versicherung Bescheid geben. Die Anreise sollte man früh genug planen um Kosten zu sparen. Am besten sollte man also nach Flügen, Zügen oder Bussen suchen, sobald man weiß wann es für einen losgeht.

Die Universität Uppsala hat außerdem einen Shuttleservice vom Flughafen bis zu den verschiedenen Studentenunterkünften. Obwohl die Strecke vom Flughafen zum Stadtzentrum nicht die längste ist, sollte man auf jeden Fall versuchen seine Ankunft mit den Zeiten des Shuttles anzupassen. Dort wird man dann zusammen mit anderen internationalen Student:innen in einem Bus nach Uppsala gefahren und vielleicht kann man schon einmal erste Kontakte knüpfen.

## **Während des Auslandsaufenthaltes**

### **Studium an der Gastuniversität**

#### **Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator\*innen)**

Die Universität in Uppsala ist eine der ältesten in Skandinavien und hat dadurch viele charmante alte Campusse. Die meisten sind jedoch eher moderner und über die ganze Stadt verteilt. Da Uppsala aber nicht die größte Stadt ist, kann man egal von welcher Unterkunft zu welchem Campus man muss, so ungefähr zwischen 10 und 20 Minuten richten, wenn man Fahrrad fährt. Uppsala ist nämlich eine Fahrradstadt, also sollte man sich auf jeden Fall eins zulegen. Das spart viel Zeit und Geld, wenn man darauf verzichtet die Busse zu nehmen. Die meisten Ansprechpartner:innen wird man am Campus Blåsenhus finden, wo alle Studienberater:innen sind. Ansonsten gibt es noch den Studentkår der für Fragen bezüglich des Studentenlebens zuständig ist. Das International Office musste ich persönlich nicht kontaktieren.

#### **Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)**

Die Kurse sucht man sich im Vorfeld aus dem Kurskatalog für das entsprechende Semester raus und hält anschließend Rücksprache mit der zuständigen Person an der UDE. Das Kursangebot an sich ist relativ breit und man wird viele Studiengänge finden die die UDE nicht anbietet. Sprachkurse kann man auch gleichzeitig belegen und man kann selber entscheiden, ob man für diese Credits bekommen will oder nicht. Der Unterricht ist meiner Meinung nach besser als ich es an der UDE gewöhnt war. Die Professor:innen werden beim Vornamen genannt und der Unterricht ist weniger frontal, d.h. man diskutiert mehr mit seinen Mitschüler:innen und lernt die Teilnehmer:innen leichter kennen. Außerdem ist der Unterricht entspannter und man hat einen weniger stressigen Stundenplan. Angerechnet werden, konnten alle meine Kurse die ich im Ausland belegte.

#### **Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)**

Die Credits kriegt man indem man regelmäßig zum Unterricht erscheint und das notwendige einreicht. Das kann in Form von kleinen Essays sein oder Kommentare zu Ideen der Mitschüler:innen. Abschließend wird meistens ein umfassenderer Essay geschrieben für den man mindestens eine Woche Zeit hat. Dieser wird dann mit U (Fail), G (Pass), oder VG (Pass with Distinction) bewertet.

#### **Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)**

Die Universität Uppsala richtet sich nach den internationalen Semesterzeiten, also Springsemester und Autumnsemester.

#### **Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)**

Das Buddy-Programm ist ein netter Weg schnell verschiedene Leute kennenzulernen, allerdings wird man die meisten und engsten Freund:innen durch seine Wohnsituation und Kurse kennenlernen. In meiner Erfahrung sind die internationalen Student:innen sehr sozial und offen, also sollte es keine Schwierigkeiten geben, genügend Leute kennenzulernen. Mit schwedischen Student:innen wird man aber verhältnismäßig weniger Kontakt haben.

## **Unterkunft**

#### **Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kautions, Wohnungssuche und -situation vor Ort**

Von der Partneruni habe ich rechtzeitig ein Formular zugeschickt bekommen, wo ich angeben sollte welche Studentenunterkunft mich am meisten anspricht und 2 weitere Wünsche. Die Miete lag bei 4600sek was ungefähr 400€ sind. Eine Kautions musste ich auch zahlen, aber die habe ich am Ende wieder zurückgezahlt bekommen.

## **Alltag/Freizeit/Reisen**

#### **Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)**

Der Lebensunterhalt ist deutlich teurer hier. Vor allem Lebensmittel kosten deutlich mehr hier. Allerdings gibt es genug Wege beim Einkauf zu sparen, sei es durch TooGoodToGo oder dem BruisedFoodClub den es nur in Uppsala gibt. Falls man sich bei den Freizeitangeboten innerhalb der verschiedenen Nations (dazu gleich mehr) hält, dann ist das Studentenleben sehr erschwinglich. Falls man allerdings viel außerhalb unternimmt, zum Beispiel in Stockholm, dann wird man schon etwas mehr blechen müssen.

### **Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)**

In ganz Uppsala gibt es genügend Busse, die deutlich zuverlässiger als die DB sind, also wird man damit keine Probleme haben, wenn man sich die UL App runterlädt. Trotzdem ist Uppsala, wie schon gesagt, auch eine Fahrradstadt also sollte man sich rechtzeitig eins zulegen um Kosten und Zeit zu sparen. In der ganzen Stadt gibt es Fahrradwege.

### **Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)**

Das ganze Studentenleben in Uppsala ist von Student:innen für Student:innen, also ausschließlich von anderen freiwilligen Student:innen organisiert. Es gibt 13 sogenannte Nationen, die nach verschiedenen Regionen in Schweden benannt sind. Zu Beginn des Semesters schreibt man sich dann bei einer, oder mehreren ein die besonders interessant wirken. Dazu gibt es genug Infoveranstaltungen vor Ort und man muss lediglich einen Mitgliedsbeitrag von ca. 300sek pro Semester zahlen. Damit kriegt man dann eine digitale Nationskarte mit der man Zutritt zu jeder Nation und allen Veranstaltungen die zum Studentenleben dazugehören. Jede der Nationen, hat eine Pub, ein Café und einen Club, sowie Plätze zum lernen. Wenn man will, kann man sich auch selber freiwillig in einer Nation engagieren um nochmal einen anderen Einblick in das Studentenleben zu bekommen und neue Leute kennenzulernen.

Abgesehen davon liegt Stockholm nur ca. eine Stunde per Zug entfernt und es gibt reichlich Natur in Uppsala für schöne kleinere Wanderungen. Außerdem gibt es einen großen See in Uppsala in dem man im Sommer schwimmen kann, also man wird genug zu tun haben, wenn man erstmal dort ist.

### **Studierendenrabatte/Ermäßigungen**

Abgesehen von den Nationen gibt einem sein Status als Student auch Rabatte für öffentlichen Transport und in vielen Geschäften, wenn man seine Studentenkarte vorzeigt.

## **Lessons Learned**

### **Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)**

Das meiste wird man eh vor Ort herausfinden, da es lauter Infoveranstaltungen gibt und jede Nation sich die Mühe macht, die neuen Studenten mit dem Studentenleben bekannt zu machen. In gewisser Weise ist es auch schön das Erasmus Semester ohne zu vielen Vorbereitungen zu starten. Alles wird schon irgendwie passen. Die Mehrheit der Leute die man kennenlernen wird, sind in der gleichen Situation wie du, also mach dir keine Sorgen darüber andere anzusprechen und nach Hilfe zu fragen.